

AUSWIRKUNGEN VON FILESHARING

ARBEITSWISSEN

Aus Sicht der Kunstschaffenden (AutorInnen, MusikerInnen, FilmemacherInnen, ProduzentInnen etc.) und der Kunstverwerter (Verlage, Labels, HändlerInnen etc.) bedeutet Filesharing entgangene (bzw. vorenthaltene) Umsätze und damit letztlich Diebstahl. Viele Kunstschaffende fühlen sich durch das Kopieren ihrer Werke auch deshalb so massiv bedroht, weil sie ohnehin nur über geringe Einnahmen verfügen. Das mittlere Einkommen ist bei KünstlerInnen in Österreich um die Hälfte niedriger als bei der Gesamtbevölkerung, die Armutsgefährdungsquote dreimal so hoch. Von der künstlerischen Tätigkeit allein kann nur etwa die Hälfte von ihnen leben.¹ Ihre InteressensvertreterInnen, etwa der Hauptgeschäftsführer des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels Alexander Skipis, pochen daher auf Verschärfung und stärkere Durchsetzung des Urheberrechts: „Die Situation ist so unerträglich geworden, dass wir fordern, dass rechtsstaatliche Verhältnisse im Internet tatsächlich hergestellt werden.“²

Vor allem die Musikindustrie erklärt sich ihre massiven Umsatzrückgänge in den letzten zehn bis 15 Jahren durch das illegale Filesharing. Ob das unerlaubte Kopieren tatsächlich Schuld an der schlechten Situation der Film- und Musikbranche trägt, steht für die Forschung jedoch nicht fest. Studien zeigen, dass sich Filesharing zwar auf den Verkauf von Tonträgern bisweilen negativ auswirkt, MusikerInnen durch das Internet umgekehrt aber neue Möglichkeiten der Vermarktung (Merchandising, Konzerte etc.) erhalten. Videoplattformen wie YouTube können für MusikerInnen und Labels auch zu einer zusätzlichen Einnahmequelle werden, mit denen die Musikbranche bereits jetzt mehrere Hundert Millionen US-Dollar im Jahr erwirtschaftet.³ In den USA hat sich die jährliche Zahl neuer Musikalben seit dem Start von Tauschbörsen vor zehn Jahren sogar verdoppelt.⁴

- 1 Vgl. Schelepa, Susanne/Wetzel, Petra/Wohlfahrt, Gerhard: Zur sozialen Lage der Künstler und Künstlerinnen in Österreich. Endbericht. Wien 2008, S. 97
- 2 Vgl. Verbände fordern Warnhinweise, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 30.8.2011, <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/illegale-downloads-verbaende-fordern-warnhinweise-11128118.html> (letzter Zugriff 5.7.2012)
- 3 Renz, Erich/Trebeljahr, Valerie: Herr Regener mischt auf, in: Bayern2 online 22.3.2012, <http://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/zuendfunk/pop-platten/sven-regener-urheberrecht100.html> (letzter Zugriff 5.7.2012)
- 4 Vgl. Suchy, Irene: Wie böse ist Filesharing?, in: Oe1 online 1.10.2010, <http://oe1.orf.at/artikel/259632> (letzter Zugriff 5.7.2012)